

ET.2

Demografie



Einleitung

Der Ausbau der Gotthardachse ermöglicht ein erweitertes Verkehrsangebot und beeinflusst die Mobilitätsnachfrage. Die daraus resultierenden Veränderungen in der Erreichbarkeit wirken sich indirekt auch auf die räumliche Entwicklung aus. Ziel ist es, dass die neue Verkehrsinfrastruktur zum Erreichen der von Bund und Kantonen angestrebten Raumentwicklung beiträgt: Grossräumig mit einer polyzentrischen Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur, kleinräumig durch eine verstärkte Innenentwicklung. Die neuen Mobilitätsangebote beeinflussen die Standortwahl von Wirtschaft und Bevölkerung und führen zu einer veränderten räumlichen Verteilung von Bevölkerung und Arbeitsplätzen. Das räumliche Gleichgewicht zwischen wie auch innerhalb der MGA-Regionen verändert sich.

Der Indikator beschreibt dabei mit der Bevölkerungsentwicklung eine zentrale Komponente der Veränderung in der Raumstruktur. Er liefert Hinweise für die Prüfung der folgenden Hypothesen:

- Zusammenhänge Raum-Verkehr in den Kantonen Tessin und Uri sowie in den Bahnhofsumfeldern (Hypothesen 3.1 / 3.2 / 3.3)
- Veränderungen in der Funktion Wohnen in den Gebieten südlich des GBT (3.5), zwischen den MAG-Regionen des Kantons Tessin (3.6) sowie im Zentrum Altdorf (3.4).

Beschreibung des Indikators

Der Indikator beschreibt die demografische Entwicklung im Untersuchungsraum. Ausgewertet werden zwei Messgrössen. Zum einen die Entwicklung der Altersstruktur mit den Veränderungen in den Altersklassen. Zum andern wird der Altersquotient dargestellt. Er entspricht dem Verhältnis zwischen den über 64-Jährigen und den 20- bis 64-Jährigen und gibt damit an wie hoch die Belastung einer Volkswirtschaft bzw. der Bevölkerung im produktiven Alter durch die aus Altersgründen nicht mehr erwerbsfähige Bevölkerung ist. Bei beiden Messgrössen werden jeweils die Summe der ständigen und nicht ständigen Wohnbevölkerung für die MGA-Regionen sowie die Bahnhofsumfelder dargestellt.

Ergebnisdarstellung

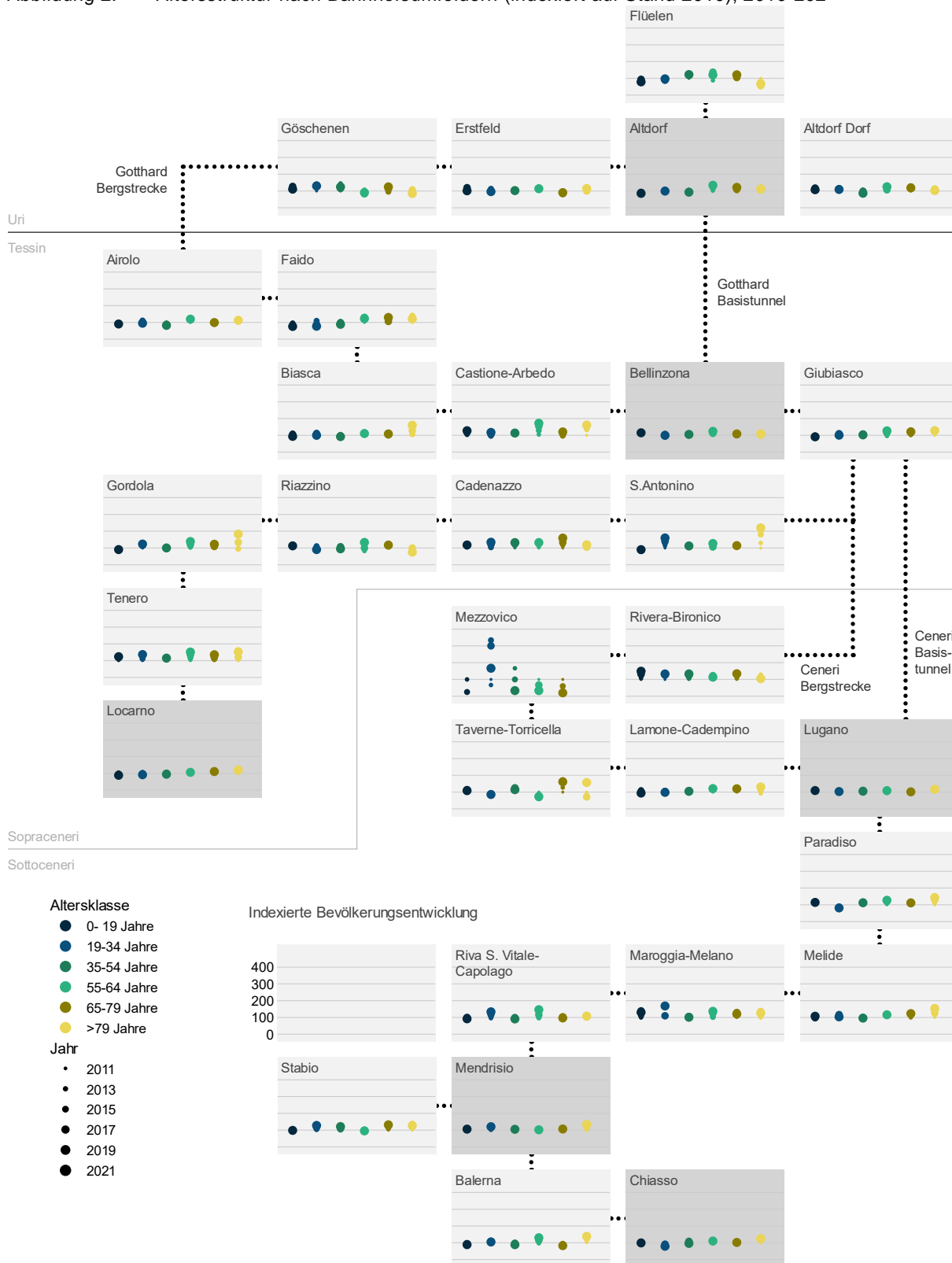
a. Altersstruktur

Abbildung 1: Altersstruktur nach Regionen (indexiert auf Stand 2010), 2010-2021



Quelle: Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP), Bundesamts für Statistik (BFS)

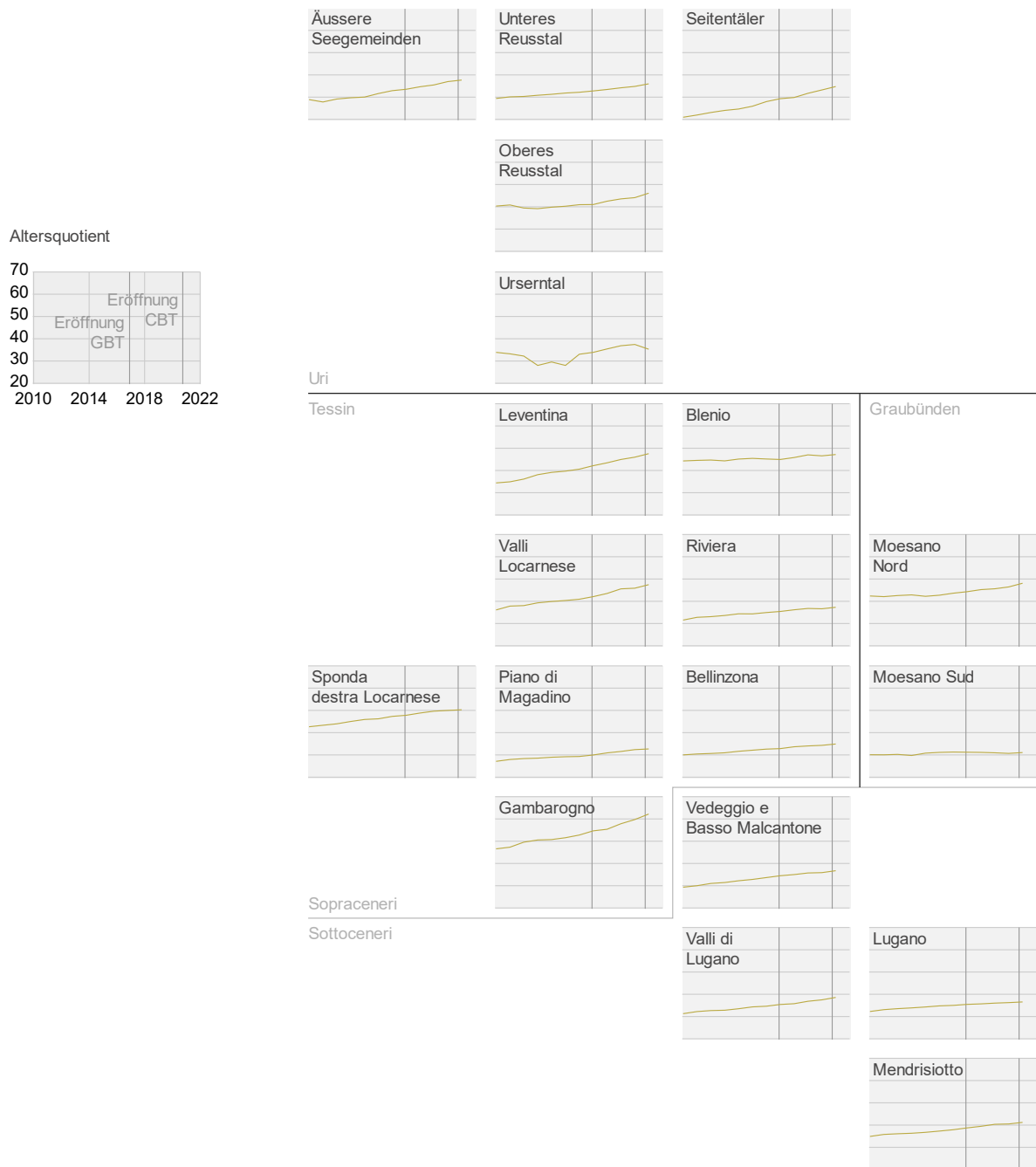
Abbildung 2: Altersstruktur nach Bahnhofsumfeldern (indexiert auf Stand 2010), 2010-2021



Quelle: Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP), Bundesamts für Statistik (BFS)

b. Altersquotient

Abbildung 3: Altersquotienten (Anzahl Personen über 64-Jahren je 100 20- bis 64-Jährige) nach Regionen 2010-2021



Quelle: Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP), Bundesamts für Statistik (BFS)

Abbildung 4: Altersquotienten (Anzahl Personen über 64-Jahren je 100 20- bis 64-Jährige) nach Bahnhofsumfeldern 2010-2021



Quelle: Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP), Bundesamts für Statistik (BFS)

Beschreibung und Interpretation der Ergebnisse

a. Altersstruktur

In fast allen Regionen ist der generelle Trend der demografischen Alterung mehr oder weniger deutlich erkennbar. Die Altersgruppen ab 55 Jahren verzeichnen fast ausnahmslos die höchsten Wachstumsraten. In verschiedenen Regionen nimmt gar die Altersgruppe ab 79 Jahren am stärksten zu. Ausreisser hier ist die Region Urserntal. Mit dem Zuzug von Arbeitskräften des Tourismusressorts wächst dort die Altersgruppe von 19-34 Jahren am stärksten. Während die Alterung in den starken Wachstumsregionen wie Piano di Magadino, Bellinzona, Moesano Sud und Vedeggio e Basso Malcantone mit einem Wachstum auch in den «jüngeren» Altersklassen einhergeht, verlieren etwa in den Regionen Sponda destra Locarnese oder Mendrisiotto bei den Kindern und Jugendlichen (0-19 Jahre) insgesamt leicht an Bevölkerung. Besonders deutlich sichtbar ist die Alterung in ländlich geprägten, peripheren Regionen wie den Äusseren Seegemeinden, der Leventina, den Valli Locarnese, sowie Gambarogno. In diesen Regionen nimmt die Zahl der Kinder und Jugendlichen aber auch der arbeitsfähigen Bevölkerung von 35-54 Jahren teils deutlich ab.

In den Bahnhofsumfeldern zeigt die Entwicklung der Altersstruktur weniger klare Muster. Die demografische Alterung ist weniger deutlich erkennbar, auch wenn vielerorts die Altersgruppen ab 65 Jahren mit die höchsten Wachstumsraten aufweisen. In den Veränderungen in Airolo und Faido, mit einem Verlust in allen Altersklassen bis 54 Jahren, widerspiegelt sich die negative Entwicklung der gesamten Leventina. Demgegenüber kann Göschenen von Wachstumseffekten aus dem Urserntal bzw. einem Zuzug jüngerer Bevölkerungsgruppen profitieren und zeigt damit ein deutlich anderes Bild als die übrigen Gemeinden im Oberen Reusstal. Interessant sind die unterschiedlichen Veränderungen in den Bahnhofsumfeldern mit den insgesamt höchsten Wachstumsraten. Je nach spezifischer (baulicher) Entwicklung präsentiert sich das Wachstum in den Altersklassen unterschiedlich. Während in Castione oder Cadenzazzo eher die älteren Altersklassen überwiegen, sind es in S. Antonino oder Maroggia die jungen Erwachsenen (19-34 Jahren), in Rivera gar die Kinder und Jugendlichen, welche das relativ stärkste Wachstum aufweisen.

b. Altersquotient

Die Unterschiede in den Altersquotienten zwischen den Regionen sind beträchtlich. Während etwa 2021 in Moesano Sud oder in der Piano di Magadino nur rund 30 Personen im Rentenalter auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter kommen, sind dies in Sponda destra Locarnese rund 50, in Gambarogno gar 62 Rentnerinnen und Rentner.

Die oben erwähnte demografische Alterung schlägt sich auch in der Entwicklung des Altersquotienten über die Zeit nieder. Er steigt in allen Regionen an, wenn auch in unterschiedlichem Ausmass. Eine besonders deutliche Zunahme verzeichneten die Urner Seitentäler, auf allerdings niedrigem Niveau, Gambarogno, die Leventina und die Valli Locarnese. Auffallend ist die Entwicklung im Urserntal und in Moesano Sud, wo durch eine starke Zuwanderung von

Personen im Erwerbsalter der Altersquotient zwischenzeitlich gesunken ist, und über den gesamten Zeitraum seit 2010 fast konstant geblieben ist.

Auch bei den Bahnhofsumfeldern weist der Altersquotient der Bevölkerung eine grosse Spannweite auf. Er reicht von einem Wert von unter 20 Personen im Rentenalter auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter in Cadenazzo und Rivera bis zu Werten von über 45 in Erstfeld, Airolo, Chiasso, Melide und im Dorfkern von Altdorf oder gar 58 in Locarno. Im Gegensatz zur Regionsebene blieb der Altersquotient der Wohnbevölkerung in zahlreichen Bahnhofsumfeldern im Beobachtungszeitraum unverändert oder nimmt nur geringfügig zu. An einzelnen Orten wie in Rivera, Maroggia oder Balerna sank der Altersquotient aufgrund spezifischer Entwicklungen in diesem Zeitraum.

Datenquelle

Die Datengrundlage der Messgrössen bildet die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte des Bundesamts für Statistik (BFS). Sie ist Teil des eidgenössischen Volkszählungssystem und liefert jährliche Informationen zum Bestand und zur Struktur der Wohnbevölkerung am Jahresende sowie zu den Bevölkerungsbewegungen während des Kalenderjahres.

Metainformationen

Attributname	Typ	Beispiel	Bemerkung/Erklärung
Quelle	Extern	Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STAT-POP), Bundesamts für Statistik (BFS)	
Veröffentlicht am	Extern		
Letzte Änderung	Intern	30.6.2023	
Stichtag/Referenzperiode	Intern	Ende Jahr 2010-2021	
Raumbezug	extern	MGA-Regionen und Bahnhofsumfelder	
Datenvertragsnummer	intern	200223 (STATPOP)	
Datum des Datenbezugs	intern	April 2020, April 2023	
Zu Löschen bis	intern	STATPOP: 31.01.2025	

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Raumentwicklung ARE
www.are.admin.ch

Auftragnehmer

INFRAS, Zürich, www.infras.ch
Brugnoli e Gottardi, Massagno, www.beg-ingegneri.ch
EBP Schweiz AG, Zürich, www.ebp.ch
ET2_Demografie.docx